

Kompostierung

So schliessen wir natürliche Stoffkreisläufe

Nicht alle organischen Abfälle eignen sich zur Vergärung. Sträucher, Äste oder andere Abfälle mit hohem Holzanteil und wenig Energiegehalt verwerten wir auf unseren eigenen Kompostierplätzen oder auf Plätzen, die wir im Auftrag von Gemeinden oder Gartenbaubetrieben bewirtschaften. In einem mehrmonatigen Auf-

bereitungsprozess stellen wir qualitativ hochstehende Kompostprodukte her, die im Gartenbau und der Landwirtschaft vielseitig einsetzbar sind. So werden dem Boden wertvolle Nährstoffe zugeführt und der Stoffkreislauf geschlossen.



1a 1b Material anliefern

Auf unseren Kompostierplätzen verarbeiten wir Grüngut, welches für die Vergärung ungeeignet ist, zu hochwertigen Kompostprodukten. Das Grünmaterial wird auf der Anlage an verschiedenen Orten separat abgeladen und sortiert. Fremdstoffe müssen aussortiert werden.



2 Grüngut schreddern

Zuerst muss das anfallende Grüngut triagiert und geschreddert werden.

Triage:

- Vergärbare (Rasenschnitt, Rüstabfälle etc.) für Biogasanlage
- Kompostierbares (Rasennarbe, Erde, Äste etc.)



3 Mieten umsetzen

Anschliessend wird das zerkleinerte Material unter Zuzugabe von Strukturmaterial und Altkompost auf unseren Kompostierplätzen zu langen Reihen, sogenannten Mieten, angehäuft. Durch regelmässiges Umschichten mit der Umsetzmaschine gelangt Sauerstoff und Wasser in die Miete, was die Verrottung anregt. Bei Bedarf können wir die Mieten beim Vernetzen zusätzlich bewässern.



4 Weiterverarbeitung im Sieb

Nach 6–8 Wochen, in denen die Temperatur im Material zeitweilig bis zu 70 Grad ansteigt, ist die Hygienisierung abgeschlossen. Nun wird der Frischkompost auf eine Körnung von 30 mm gesiebt. Dieses Material, das sogenannte Agrikom plus, kann nun in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

5 Zuschlagstoffe beimischen

Dem für die Weiterverarbeitung geeigneten Material wird nun noch Landerde hinzugefügt. Diese Mischung schichten wir über mehrere Monate weiterhin regelmässig um, bis der gewünschte Reifegrad erreicht ist. Wir produzieren auf unseren Kompostierplätzen zwei unterschiedliche Komposterden. Der 20-mm-Kompost entspricht der Qualitätsrichtlinie für den Einsatz «Gartenbau im Freiland», während der 10-mm-Kompost jener für den Einsatz «gedeckter Gartenbau» entspricht. Die Komposterden werden direkt verkauft oder als Hilfsstoff für diverse Mischprodukte verwendet. Für unsere weiteren Produkte setzen wir Zuschlagstoffe wie gesiebten Humus, kalkarmen Rheinsand, verschiedene Torfe und Hornspäne ein. Damit erzielen wir einen hohen Nutzen für den Boden: Verbesserung der Struktur, biologische Schutzfunktion, Langzeitdünger, Wasserspeicher, Förderung der biologischen Aktivität, Belüftung und Lockerung des Bodens.



Holz hacken

In den Wintermonaten bereiten wir zudem holzartige Biomasse zu Hackschnitzeln auf, die im Heizkraftwerk Domat-Ems thermisch verwertet werden. Verarbeitet werden auch ganze Wurzelstöcke. Dieses grobe Holz setzen wir als Biofiltermaterial für die eigenen Vergärungsanlagen ein. Das feinere Humusmaterial wird zu Beginn der Kompostierung dem zerkleinerten Grün-gut beigemischt.



Mobile Dienste zur Bewirtschaftung vor Ort

Mit unserem Fuhrpark sind wir mobil und können so die Bewirtschaftung von Sammel- und Umschlagplätzen sowie die Vor-Ort-Kompostierung bei Dritten übernehmen. Was können wir für Sie tun? Rufen Sie uns an: 052 730 15 80.

Axpo Kompogas AG

Parkstrasse 23 | CH-5401 Baden

T +41 56 200 46 00 | F +41 56 200 46 50

www.axpo.com/kompogas